

- Felssturz in der
Liechtensteinklamm
Seite 2
- Österreich Radrundfahrt
am 7. Juli in St. Johann
Seite 5
- Sommerzeit ist
Baustellenzeit
Seite 7
- Umweltausschuss und
e^s informieren
Seite 8
- Salzburger Straßen-
theater am 5. August
Seite 10



Felssturz in der Liechtensteinklamm

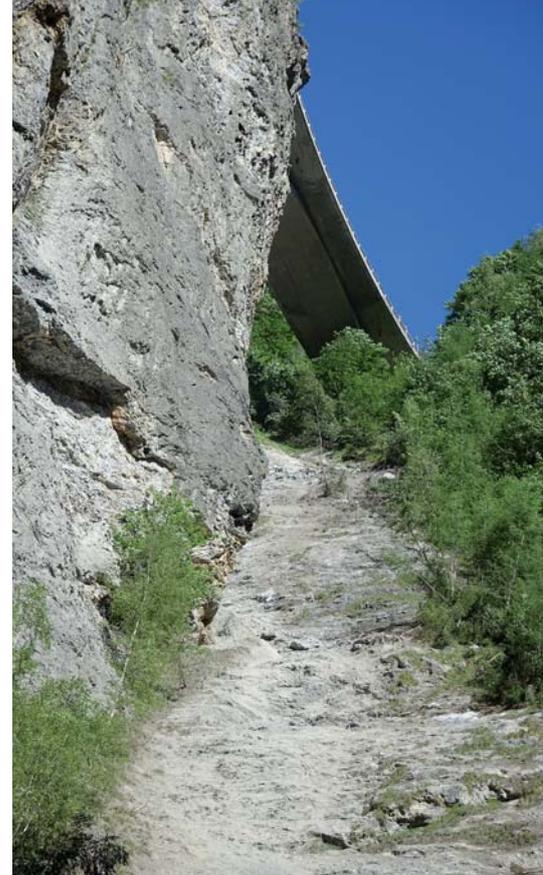
Es ist die wohl kürzeste Saison in der Liechtensteinklamm. Nach nur 3 Wochen Betrieb musste das beliebte Ausflugsziel auf Grund eines Felssturzes geschlossen werden. Am 27. Mai donnerten gegen 17 Uhr mehrere Tonnen Gestein unterhalb der Großarler Landesstraße auf Höhe des Tiefblicks in die Klamm. Abgerutscht ist dabei ein Teil der alten Großarler Landesstraße. Zum Glück waren nur noch wenige Besucher zu diesem Zeitpunkt unterwegs. 17 Personen wurden eingeschlossen, die Gesteinsbrocken haben den Weg verschüttet. Sie konnten von den Einsatzkräften über den Notsteig zur L 109 Großarler Landesstraße gebracht werden. 5 weitere Besucher konnten die Klamm über den Weg verlassen, 4 davon wurden leicht verletzt.

Die Rettungskette verlief nach dem festgelegten Notfallplan rasch und reibungslos. Neben dem Roten Kreuz und den Feuerwehren aus St. Johann und Großarl waren auch die Bergrettungsteams St. Johann, Großarl und Hüttschlag im Einsatz. Ein herzliches Dankeschön gebührt diesen Teams für ihren mutigen Einsatz!

Schwierige Felsräumung und Sanierungsmaßnahmen

Die Felswand ist noch sehr instabil. Die Räumung und Sicherung der Gefahrenstelle ist ein sehr schwieriges Unterfangen. Die Sanierungsmaßnahmen werden viel Zeit beanspruchen. Geologe Mag. Roland Rauscher, Landesgeologe Dr. Rainer Braunstingl und der Statiker des Brückenbauamtes Johann Steiger sind intensiv damit beschäftigt, die weitere Vorgehensweise festzulegen. Für die weiteren Maßnahmen werden auch Fachleute der BOKU und TU Wien sowie TU Graz beigezogen. Die Absturzstelle wurde mit Drohnen abgeflogen, um die genaue Situation vor Ort aufzunehmen und das Ereignis zu dokumentieren. Die Ereignisstelle wird von der Firma HTB mit hydraulischen Spezialgeräten geräumt. Bis Ende Juni sollen die Felsblöcke auf Höhe der Landesstraße entfernt sein. Erst danach kann der Bereich bis zur Großarler Ache geräumt werden. Nach diesen Arbeiten ist eine Begutachtung von unten durchführbar. Dieses Ergebnis bildet die Basis für die weiterführenden Sicherheitsmaßnahmen und eine genauere Kostenaufstellung.

Denn derzeit ist eine Kostenschätzung nicht möglich. Man geht derzeit davon aus, dass bis Ende August eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen werden kann. Eines ist auf jeden Fall klar: Sicherheit hat oberste Priorität. Seit 2013 läuft eine umfangreiche und detaillierte Risikoanalyse über das Büro für Geologie



Unterhalb der Brücke zog der Felsbrocken eine lange Schneise. Hier war vorher alles mit Sträuchern und Bäumen bewachsen.

Foto: E. Viehhauser

und Hydrogeologie. Auf Grund des Felssturzes ist das Sicherheitskonzept aber zu adaptieren. Das faszinierende Naturdenkmal bleibt heuer auf jeden Fall geschlossen.

Besuchermagnet Liechtensteinklamm

Vergangenes Jahr wurde in der Liechtensteinklamm ein absoluter Besucherrekord erzielt. 210.000 Besucher konnten gezählt werden. In den Sommermonaten ist die Liechtensteinklamm eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region. Die Sperre dieses beliebten Ausflugszieles trifft den St. Johanner Tourismus hart.

Aber auch die Gastronomiebetriebe am Eingang zur Klamm stehen vor einer sehr schwierigen Zeit. Das Gasthaus Obersteiner wird diese Saison geschlossen bleiben. Die Pächter des Gasthauses „Klammfürst“ – Familie Veronika und Pero De Stefani – haben sich entschlossen, das Gasthaus trotzdem offen zu halten. Jeden Freitag und Samstag haben sie für die Gäste von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Wanderungen von St. Veit zur Liechtensteinklamm und weiter ins Alpendorf sind bei Gästen und Einheimischen sehr beliebt. Das Gasthaus „Klammfürst“ hofft auf zahlreiche Besucher. Die Zufahrt zum Gasthaus ist möglich. www.klammfuerst.at.

Die schönsten Schluchten ...

Fifth Avenue, New York
www.newyork.com

Liechtensteinklamm, Sankt Johann
www.liechtensteinklamm.at

Mit diesem originellen Plakat gewann Walter Oczlon den T.A.I. Werbe Grand Prix in Silber und Bronze in der Kategorie „Die schönsten Schluchten“.

Foto: Atelier Oczlon

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Der 27. Mai wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Als ich über den Felssturz in der Liechtensteinklamm informiert wurde, war mein erster Gedanke: Hoffentlich ist niemand zu Schaden gekommen. Am Ort des Geschehens dann die gute Nachricht, dass keine Besucher verschüttet wurden. Einige konnten sich über den Wanderweg selbst befreien, 17 Personen wurden über den Notsteig zur Großarler Landesstraße von den Rettungskräften geborgen. Die Rettung verlief rasch und zeigte die gute Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Rotes Kreuz und Bergrettung). Ich danke allen Einsatzkräften für die Bergung der Klamm-Besucher!

Die Zukunft der sagenumwobenen Liechtensteinklamm ist sehr ungewiss. Dieses Jahr bleibt das beliebte Ausflugsziel auf jeden Fall geschlossen. Es dauert noch länger bis die Felsräumung und die Sicherheitsmaßnahmen abgeschlossen sind. Sicherheit hat oberste Priorität. Wir sind aber sehr bemüht, alles zu unternehmen, damit die Liechtensteinklamm wieder für die Besucher geöffnet werden kann.

Teil unseres Arbeitsalltags ist mittlerweile der umfangreiche Stadtentwicklungsprozess geworden. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei auf die Zentrumsentwicklung gerichtet. Die Probleme liegen schon länger auf der Hand: Geschäfte stehen leer und das „Wenninger-Haus“ trägt auch nicht gerade zu einem schönen Stadtbild bei. Die Gemeinde ist bemüht Lösungen zu finden, die allerdings von verschiedenen Grundeigentümern abhängen. Dabei hat die Gemeinde teils vermittelnde Funktion, kann Gespräche initiieren und Verhandlungen führen bzw. begleiten.

Es ist mir auch ein Bedürfnis einige Gerüchte aus dem Weg zu räumen, deshalb stelle ich folgenden Sachverhalt klar: Betreffend „Wenninger-Haus“ laufen derzeit Gespräche mit der Post, ein gemeinsames Projekt zu erarbeiten. Die Gemeinde versucht hier zwischen den betreffenden Eigentümern zu vermitteln. Schon seit längerem diskutiert wird über das geplante Bauvorhaben Adelsberger. Herr Adelsberger hat das Projekt erst vor einigen Wochen bei der Gemeinde eingereicht. Das Verfahren beginnt nun mit der Abänderung des Flächenwidmungsplanes, dann



Auf ein Wort

muss die aufsichtsbehördliche Genehmigung des Landes eingeholt werden. Das Bauvorhaben in der Wagrainer Straße – an der Stelle der leerstehenden Häuser – wäre schon seit mehreren Jahren durchführbar. Ein rechtsgültiger Bebauungsplan liegt vor, aber die Eigentümer setzen keine Aktivitäten.

Sorgen bereitet mir die Tatsache, dass innerhalb kurzer Zeit etliche kleine Geschäfte im Zentrum zugesperrt haben. Das ist eine schlechte Entwicklung und sollte uns alle zum Nachdenken bringen. Das Stadtzentrum muss belebt und gestärkt werden. Dafür sollen gemeinsame Anstrengungen zwischen Wirtschaft, Gemeinde und Private unternommen werden. St. Johann muss am Puls der Zeit bleiben und nachhaltig als profilierte Stadt bzw. als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum positioniert werden. Der Stadtentwicklungsprozess ist eine neue Chance St. Johann auf einen guten Weg in die Zukunft

zu bringen. Dabei müssen vielfältige Interessen, Rahmenbedingungen und Einflüsse berücksichtigt werden. Es schaut aber gut aus. Wir können diesen Weg optimistisch gehen und offen für neue Möglichkeiten und Chancen sein.

Optimistisch blicke ich auch in die nahe Zukunft – der Sommer steht bevor und damit die Zeit der Erholung, die Zeit des Genießens aber auch die Zeit des Erlebens. Das betrifft vor allem St. Johanner Kids, die sich auf die vielen Veranstaltungen des Ferienkalenders freuen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub zuhause oder in der Ferne und den St. Johanner Kindern und Jugendlichen tolle und abwechslungsreiche Sommerferien mit dem St. Johanner Ferienkalender 2017.

**Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer**

Bauarbeiten beim Bauhof im Zeitplan

Es geht zügig voran mit den Bauarbeiten am neuen Bauhofgebäude in der Färbergasse. Zwei Drittel des Untergeschoßes sind fertiggestellt. Darin entsteht ein mit LKW befahrbares Lager. Im Erdgeschoß ist ein gut ausgestatteter Mitarbeiterbereich mit Büro-, Sanitär-, Aufenthalts- und Umkleieräumen vorgesehen. Im Obergeschoß werden eine kleine Küche und ein Besprechungsraum eingerichtet. Angeschlossen daran wird der Werkstättentrakt. Die Färbergasse bleibt während der

Bauzeit nur einspurig befahrbar. Alle Verkehrsteilnehmer und vor allem die Anrainer werden um Verständnis für diese Maßnahmen und die mit der Baustelle verbundene Lärmentwicklung gebeten.

Der Holzrohbau des Verwaltungsgebäudes soll bis Ende Juli stehen.

Foto: E. Rieser



St. Johann als Zentrum der Radregion

St. Johann wird Ausgangspunkt Österreichs größter Radregion: „Straßenrad- & E-Rad Region St. Johann – Alpendorf“. Der Tourismusverband St. Johann - Alpendorf setzt damit auf die radelnden Gäste und Einheimischen. Alle, die gerne Land und Leute per Rad kennenlernen möchten, können in der Radregion St. Johann - Alpendorf mehr erleben. 26 Touren mit einer Gesamtlänge von 2.813 Kilometern sowie 37.923 Höhenmetern werden für den Hobby/Genusssportler genauso wie

Großglockner Königsetappe schafft, zählt zu den absoluten Profis unter den Radfahrern und erhält als Preis das Trikot „Glocknerkönig“ – das übrigens auch erstmalig bei der Österreich Radrundfahrt vergeben wird und dem ersten am Großglockner übergestreift wird.

Orientierung auf einen Klick

Eine eigene App sorgt für den raschen Überblick. Mit dieser App sind die 26 Touren übersichtlich in einer topografischen

Anfang Juli im Tourismusbüro. Die App sollte ebenso bis 7. Juli aktiv sein – kleine Anpassungen werden in der ersten Phase aber noch erforderlich sein. Das Projekt wird bei der Österreich Radrundfahrt der Presse präsentiert.

„Das Thema Rad und E-Rad gewinnt zunehmend an Bedeutung, wir können unseren Gästen damit ein österreichweit einzigartiges Angebot bereitstellen. Damit verbunden ist eine Alleinstellung am touristischen Markt in Verbindung Rad/E-Rad“, so TVB-Geschäftsführer Andreas Krobath, der das Straßenrad & E-Rad Projekt initiiert. Neben den Radprofi-Betrieben in der Region, die dieses Projekt touristisch verkaufen, werden mit den Betrieben Radsportwochen und gemeinsame Marketingaktivitäten geplant.

Radeln ist gesund

Glück auf zwei Rädern. Gesund, fit, schlank und zufrieden – Rad fahren macht's möglich. Es ist gesund und hält fit. Rad fahren stärkt Herz und Kreislauf, schont die Gelenke, verbrennt Fett und baut Stress ab. Der Ausdauersport stärkt den ganzen Organismus. Ein wahres Wundermittel und St. Johann – Alpendorf ist „mittendrin“.



Der begeisterte Radrennfahrer Peter Stankovic kennt die Radtouren der Region bestens und arbeitet sehr aktiv mit in der Entwicklung des Projektes. Foto: Gruber

für den Spitzensportler angeboten. Übersichtlich dargestellt werden die Touren in einer Straßenrad- und E-Radkarte sowie in einer App mit Direkt-Follow Modus bzw. GPX (Navigationsdaten für externe Geräte) und PDF-Download.

Radfahrer haben die Wahl: von der 20 km langen Speedrunde St. Veit, über die Ski Amadé Runde bis zur 273 km langen Chiemgau Runde. 26 verschiedene Routen, die als Halb-, Tages- oder Zweitagetouren absolviert werden können.

Auf zwei Rädern entdecken Pedalritter herrliche Panoramablicke. Vielfältige Radtouren führen durch die Landschaft und gewähren immer wieder tolle Aussichten und Rundumblicke. Dabei wechseln sich anspruchsvolles Gelände, steile Anstiege einer Höhentour und flache, gemütliche Strecken entlang der Salzach ab. Wer die 271 Kilometer und 4.600 Höhenmeter der

Karte dargestellt inklusive Höhenprofile. Freunde der modernen Kommunikation können sich mit ihrem Smartphone durch die Region navigieren. Über den QR-Code in der gedruckten Karte bekommen die Nutzer eine direkte Verbindung zur Online-Karte und sind damit automatisch auf dem richtigen Weg. Die Karten zeigen den exakten Tourenverlauf und die eigene Position per GPS während der Tour an. Angesprochen sind neben den Hobbyradlern und Profisportlern auf ihrem Rennrad, Trekking oder Crossrad auch die E-Biker und Genusssradler. Besonders mit dem E-Rad ist entspanntes Radvergnügen garantiert.

Attraktive Radregion

Mit dem Projekt soll St. Johann als attraktive Radregion etabliert werden. Erhältlich ist die neue Straßenrad- und E-Radkarte ab



Rad fahren gehört zu den beliebtesten Outdoor-Sportarten mit Peter Stankovic an ihrer Seite überzeugen

Die Österreich Radrundfahrt hält wieder in St. Johann

St. Johann – Alpendorf ist 2017 wieder Etappenziel der Österreichischen Radrundfahrt. Am 7. Juli blickt Europas Radsport auf St. Johann – Alpendorf, wenn die Glockneretappe in der Bezirkshauptstadt endet.

Die Königsetappe der 69. Österreich Radrundfahrt führt vom Tiroler Unterland über den Pass Thurn und den Felbertauern über den Alpenhauptkamm nach Osttirol und weiter über den Großglockner bis nach St. Johann – Alpendorf. Diese Etappe ist das absolute Highlight der Tour. Dann wird in St. Johann das Spitzenfeld der internationalen Radsportveranstaltungen empfangen. Die Rundfahrt ist touristisch eine einmalige Gelegenheit, die Region einem internationalen Publikum zu präsentieren. Für den boomenden Radsport und die Zuschauer ist es ein sportliches Highlight. Für Wirtschaftstreibende bietet der internationale Event eine gute Möglichkeit, Kontakte unter den vielschichtigen Sponsoren zu knüpfen. Das Organisationskomitee rund um Bergbahnen Geschäftsführer Ing. Wolfgang Hettegger, TVB-Geschäftsführer Andreas Krobath und Peter Stankovic wird wieder für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Der gesamte Tourtross mit allen Profiteams wird im Alpendorf untergebracht sein. Neben fünf World-Tour Mannschaften wird auch ein italienisches Nationalteam am Start sein. Erleben Sie Radrennsport hautnah am 7. Juli im Alpendorf und an der Strecke dorthin.

Erwartet werden die Teilnehmer um ca. 16 Uhr mit anschließender Siegerehrung. Ab 19 Uhr spielt die Bauernmusikkapelle ein Konzert im Zielgelände. Kommen Sie ins Alpendorf, feuern Sie die Stars an und feiern Sie mit!



Dem Sieger der Königsetappe wird wieder ein lautstarker Empfang bereitet werden.

Foto: Atelier Oczlon

Verkehrsbehinderungen während des Rennens

Auf Grund der 69. Österreich Radrundfahrt mit Etappenziel St. Johann - Alpendorf wird es am Freitag, 7. Juli und Samstag, 8. Juli 2017 auf der L 109 Großarler Landesstraße zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten kommen. Während des Zieleinlaufes ist die L 109 Großarler Landesstraße im Bereich Alpendorf von ca. 16 bis 17.30 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt, zeitliche Abweichungen vorbehalten. Zusätzlich ist auf Grund des Zielraumaufbaus während des Tages mit Ver-

zögerungen zu rechnen. Bitte beachten Sie den Verkehrsfunk im Radio. Am 8. Juli ist ab 10.50 Uhr bis ca. 11.30 Uhr auf Grund des Starts der Schlussetappe nach Wels die L 109 Großarler Landesstraße im Bereich Alpendorf ebenfalls gesperrt. Der Tourtross macht sich auf den Weg von der L 109 über den Knoten Süd auf die B 311 Pinzgauer Straße über Bischofshofen, Hüttau, St. Martin und weiter bis nach Wels. Während des Zielraumabbaues ist am Vormittag auch mit Verzögerungen zu rechnen.

Bitte um Ihr Verständnis dafür!



Sportaktivitäten, davon sind auch diese Jugendli-

t.

Foto: Privat

Aktion „Jugend zum Radsport“

Der MTB- und Laufclub Aui & Owi Wiedlandner möchte der Jugend den Radsport näher bringen und hat deshalb ein neues Programm auf die Beine gestellt. Jeden ersten Mittwoch im Monat wird um 17 Uhr ein Radtreff veranstaltet, das nächste Mal am 5. Juli. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Kraftwerk Plankenau. Radbetreuer Peter Stankovic stellt sein Fachwissen zur Verfügung. Dieser Radtreff ist nicht nur für Vereinsmitglieder, es sollen alle Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren angesprochen und zu mehr Sport motiviert werden. Das Rad fahren findet abseits der Straßen

auf Radwegen statt. Auch allgemeine Radkunde (Reifen wechseln, Kette und Bremsen kontrollieren, Gangschaltung einstellen, ...) soll vermittelt werden. Am Ende der Radsaison wird ein Abschlussfest der Jugend-Radsporttage veranstaltet. Voraussetzung für die Teilnahme an den Radtreffen ist eine Sporthaftpflichtversicherung und eine Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters. Ebenso sind Bike, Radhelm und Trinkflasche erforderlich. Anmeldung bei Peter Stankovic, Tel. 0664/4948314. Infos auf www.aufiowi.at Auf die Pedale, fertig, los!

Der Geisterberg: ein Erlebnis für die ganze Familie

Die Geister spuken wieder hoch oben am Gernkogel. Seit 4. Juni laden Spuki und Gspensti wieder in eine faszinierende und geisterhafte Bergwelt ein. Die Mitarbeiter der Alpendorf Bergbahnen haben den Geisterberg wieder in Topzustand gebracht. Dem Abenteuer am Gernkogel steht nichts mehr im Wege. Vom Alpendorf geht es mit der Gondel und anschließend mit dem Geisterzug in das Reich der Geister. Nach einem kurzen Fußweg bringt der Geisterzug die Besucher zum Eingang des Geisterdorfes. Eingebettet in die unterschiedlichen Geschichten zu Naturgeistern und Sagengestalten finden sich entlang der Panorama-Wanderwege über 40 große und kleine Erlebnisstationen, wie das Geisterschloss, Wasserspiele, Klettertürme, Schaukeln, Rutschen, Panorama-bänke und vieles mehr.

Der Geisterturm mit der Aussichtsplattform bietet ein 360 Grad Panorama auf die umliegende Bergwelt. Es gibt jede Menge zu entdecken! Der Geisterberg verspricht Spaß, Spiel und Naturerlebnis für die ganze Familie hoch über St. Johann.

Gernkogel Berglauf mit Geisterberg Juniorlauf am 2. Juli

Am 2. Juli 2017 gilt es ab 9.30 Uhr für alle Läufer die Strecke auf den Gernkogel zu bewältigen.

Die Strecke führt von der Talstation Gondelbahn bis zum Sternhof, danach über den Wanderweg zur Kreistenalm, weiter über den Kniebeißer mit Teilpassagen von 35 % Steigung zur Obergassalm und schließlich bis zum Ziel bei der Gernkogelalm. Auf der 7,5 km langen Strecke ist eine Höhendifferenz von 1.015 Höhenmetern



Tauchen Sie ein in das Reich der Geister und genießen Sie eine atemberaubende Aussicht. Foto: Atelier Oczlon

zu überwinden. Der Läufer Nachwuchs bezwingt die neue Strecke von der Gernkogelalm zurück zu den Luftgeistern, dann zur Strassalmbahn-Bergstation und über die Teufelsroute vorbei an den Erdgeistern wieder retour zur Gernkogelalm. Eine Runde ist 850 m lang bei einem Höhenunterschied von 80 m, wobei die kleinen „Geister“ eine Runde laufen und die Größeren die Runde zwei Mal bewältigen. Infos & Anmeldung: www.aufiowi.at.

Fest am Geisterberg am 9. Juli

Pünktlich zum Ferienbeginn laden die Alpendorf Bergbahnen am Sonntag, 9. Juli, zum Kinderfest am Geisterberg mit tollem

Kinderprogramm ein. Für Unterhaltung wird gesorgt: Kinderanimation mit Kinderschminken, Zaubershow, Schnalzerinlagen des Peitschenverein-Nachwuchses und auch die Bergrettung St. Johann wird wieder ein actionreiches Erlebnis mit dem Kinder Flying-Fox bieten. Das Fest startet um 10.30 Uhr, die letzte Talfahrt ist um 17 Uhr möglich.

Näheres unter www.alpendorf.com.

Betriebszeiten Alpendorf Gondelbahn

Täglich bis 8. Oktober von 9 bis 17 Uhr und am 21./22. Oktober Wochenendbetrieb www.alpendorf.com



Eine beeindruckende Atmosphäre mit schönen Klängen bietet der Konzertabend am Berg. Foto: M. Winkler

Konzert am Berg mit dem Salonorchester

Erleben Sie ein Konzert mit dem Salonorchester Bischofshofen unter freiem Sommerhimmel auf der Freibühne Bergstation Alpendorf Gondelbahn. Das heurige Konzert findet unter dem Motto „Mit der Gondel zum Swing“ am Donnerstag, 3. August 2017 um 19 Uhr statt. Unter der musikalischen Leitung von Klaus Vinatzer wird das aus 15 Musikern bestehende Tanzorchester unvergessliche Melodien in einem unvergleichlichen Ambiente zum Klingen bringen. Auf dem Programm stehen bekannte Melodien und Rhythmen, bei denen man gerne das Tanzbein schwingt.

Ob Standardtanz oder Lateinamerikanischer Tanz, die Musik wird sie begeistern. Evergreens aus der Feder von Billy Vaughn („Eine Reise ins Glück“) bis zu „Take Five“ von Dave Brubeck und vieles mehr versprechen einen Konzertabend zum Genießen.

Zum Konzert bringt Sie von 18 bis 18.45 Uhr die Alpendorf Gondelbahn. Die Talfahrt ist nach Konzertende bis 21 Uhr möglich.

Bei Schlechtwetter wird der Konzertabend kurzfristig abgesagt.

40 Jahre Städtepartnerschaft St. Johann – Lage

Die Partnerschaft zwischen den Städten St. Johann im Pongau und Lage/Lippe (Nordrhein-Westfalen) hält seit 40 Jahren und das wurde im hohen Norden gefeiert. Mit dabei war eine Delegation aus St. Johann. Durch die Städtepartnerschaft haben sich in den 4 Jahrzehnten viele Menschen getroffen und kennengelernt, zahlreiche Freundschaften sind entstanden.

Der Grundstein der Städtepartnerschaft lag in der wirtschaftlichen Verbindung mit der Möbelfirma Bergmann, die in den 60er Jahren in St. Johann ein Werk errichtete. Unter der Federführung des damaligen Stadtdirektors aus Lage Dr. Franz Drewes und des St. Johanner Bürgermeisters Hans Kappacher wurde am Projekt Städtepartnerschaft gefeilt, bis sie 1977 auch mit einer Urkunde besiegelt wurde.

Zwischen Lage und St. Johann hat von Anfang an ein reger und intensiver Austausch stattgefunden, in allen Bereichen und auf allen Ebenen – wirtschaftlich, kulturell, touristisch und auch sportlich. Von 1977 bis 2000 gab es Sonderzüge von Lage nach St. Johann mit jeweils 250 bis 600 Gästen. Nachhaltige Eindrücke hinterließen aber auch die St. Johanner Vereine bei den Schützenfesten in Lage. Skikurse

für Lagenser Gymnasiumschrüler werden heute noch in St. Johann abgehalten. Geprägt wurde die Städtepartnerschaft von Langzeitbürgermeister Leo Neumayer, weitere Pioniere waren die damaligen Vizebürgermeister Ing. Thomas Bubendorfer und Robert Hofstetter sowie Hans

Strobl. Viele Gäste aus Lage verbrachten bereits ihren Urlaub in St. Johann. Das 40-jährige Jubiläum der freundschaftlichen Städteverbindung wurde mit dem Besuch einer Delegation in Lage und einem Gegenbesuch beim Bezirksfest in St. Johann gefeiert.



Die Delegation aus Lage war auch beim Bezirksfest vertreten.

Foto: Privat



Zahlreiche Baumaßnahmen stehen in den Sommermonaten auf dem Programm.

LKW-Verkehr in der Liechtensteinklammstraße

Instandhaltungsarbeiten an der Eisenbahnbrücke beim Bahnhof in Schwarzach haben eine Umleitung für LKWs zur Folge. Bis 8. September 2017 gibt es eine Einbahnregelung für LKWs über 3,5 t (ausgenommen Sattelfahrzeuge) auf der Liechtensteinklammstraße Richtung Niederunterberg und weiter über den Gasthof Posauner auf die B 311 Pinzgauer Straße. In dieser Zeit ist mit einer Zunahme des Schwerverkehrs in der Liechtensteinklammstraße zu rechnen.

Retentionsbecken Alpendorf

Kleine Bäche, die ins Tal fließen, können bei Unwettern über die Ufer treten und

Sommerzeit ist Baustellenzeit

Siedlungsgebiete unter Wasser setzen. Ein Beispiel ist der Forststohfgraben im Alpendorf. Zur Entlastung des bestehenden Oberflächenwasserkanals wurden im Bereich Ober-Alpendorf ein 3.200 m³ großes Retentionsbecken und oberhalb ein Geschiebebecken angelegt. Letztes Jahr wurden im Zuge dieser Maßnahmen auch neue Parkplätze für die Bergbahnen errichtet. Die Arbeiten sind bereits abgeschlossen, das Areal des Retentionsbeckens muss nur noch eingezäunt werden. Der Hochwasserschutz konnte dadurch im Bereich Ober-Alpendorf deutlich verbessert werden. Als zweite Maßnahme wird noch im Herbst der Kanal im Bereich Einfahrt Alpendorf vergrößert. Damit kann eine weitere Baulandausweisung gesichert werden.

Park & Ride Parkplatz Bahnhof

53 neue PKW-Abstellplätze werden beim Park & Ride Parkplatz Bahnhof errichtet. Damit kann der Parkplatz von bisher 80 auf 133 Abstellplätze vergrößert werden. Der

Spatenstich erfolgt am 18. Juli. Die ÖBB plant eine Schrankenanlage zu installieren, um das Dauerparken zu verhindern. Der neue Park & Ride Parkplatz ist ideal für Pendler, die den Zug oder den Bus nutzen.

Asphaltierungsarbeiten Gasserbühel

In der zweiten August-Hälfte wird es zu Verkehrsbehinderungen auf dem Gasserbühel im Abschnitt Modehaus A & I Gasser bis zum Einkaufszentrum Stadtgalerie kommen. Grund dafür sind Asphaltierungsarbeiten und die Änderung der Tiefgaragenein- bzw. -ausfahrt. Die Einfahrt wird künftig an der bestehenden Ein- und Ausfahrt (obere Einfahrt) und die Ausfahrt aus der Tiefgarage unterhalb am südlichen Eck des Gebäudes erfolgen.

Gehsteig errichtet

Auf dem Weg zum Sportplatz wurde auf Höhe Möbelhaus Kika bis zur Palfenbachbrücke ein Gehsteig errichtet. Die Beleuchtung wird in diesem Bereich noch ergänzt.

Der Umweltausschuss und e⁵ informieren

eCarsharing in St. Johann

Anfang Juli startet in St. Johann ein eCarsharing mit der Genossenschaft Family of Power. Das eAuto, ein Renault Zoe, steht im Zentrum von St. Johann und kann über eine Buchungsplattform reserviert werden. Das eCarsharing-Modell hilft das Zweit- oder auch Drittauto zu vermeiden. Das Ausleihen des eAutos kostet pro Stunde € 3,84 bzw. € 4,80. Je nachdem welches Tarifmodell gewählt wird.



Tarifmodell für Mitglieder

	PLUS*	CLASSIC
Pro Stunde (brutto)	3,84	4,80
Pro Tag (brutto)	38,40	60,00

*Die PLUS-Tarif Laufzeit beträgt 12 Monate/€ 24,- pro Monat (€ 288,- pro Jahr) mit einem Kontingent von 75 Stunden pro Jahr ab der 76. Stunde bezahlt der Nutzer € 3,84. Der CLASSIC-Tarif beträgt € 4,80 die Stunde ohne Bindung.

Die Anmeldung erfolgt online: www.familyofpower.com, gleichzeitig ist eine Kopie des Führerscheins hochzuladen. Vor Gebrauch des eAutos ist eine Nutzungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Einmalige Mitgliedskosten:

■ Privatpersonen
12,00 + 12,00
Einmaliger Geschäftsanteil + Family of Power Card

■ Firmen
120,00 + 12,00
Einmaliger Geschäftsanteil + Family of Power Card*

*diese Karte kann auch an Dienstnehmer/Gäste weitergegeben werden.

Wenn Sie Interesse an diesem eCarsharing haben, finden Sie weitere Informationen auf www.familyofpower.com oder auch bei der Gemeinde, Tel. 06412/8001-31, Fr. Schönegger.



Ausweitung ÖBB Jahreskarten auf ganz Salzburg

Die ÖBB Jahreskarten werden ab Juli verlängert. Die Stadtgemeinde St. Johann stellt wieder zwei Jahreskarten zur Verfügung. Diese können telefonisch im Gemeindeamt, Bürgerservicestelle, Tel. 8001, reserviert und am Bahnhofsschalter abgeholt werden. Ab 16. Juli ist es nun möglich mit dem Salzburg Land Ticket im gesamten Bundesland Salzburg mit Bahn und Bus zu fahren, inklusive der Kernzone in Salzburg. Ein weiteres Angebot der e⁵ Gemeinde St. Johann – der Umwelt zuliebe.

Woche der Nachhaltigkeit

Die internationale Staatengemeinschaft hat anlässlich der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 Globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung vereinbart, die Agenda 2030

für nachhaltige Entwicklung. Die „Aktions-tage Nachhaltigkeit“ sind Teil dieser Agenda und die Stadtgemeinde St. Johann beteiligte sich daran. Beginnend mit dem „Tag der Sonne“ wo Schüler mit dem SolarKocher kochten und für das SolarKocherIndienProjekt (SKIP) Spenden sammelten. Die Aktion „Bring dein Häferl“ mit, wo FAIRTRADE Kaffee und Tee ausgeschenkt wurden. Das Weltladen-Frühstück mit FAIRTRADE und heimischen, biologi-



schen Köstlichkeiten und zum Abschluss die „SchokoladenWeltReise“ mit dem Weltenwanderer Gregor Sieböck. Jede einzelne Veranstaltung war ein Zeichen für eine gemeinschaftliche Solidarität.



Am Tag der Sonne gab es Würstel aus dem Solarkocher, zubereitet von Schülern des Gymnasiums.

Fotos: Privat und Fotolia

Die Mehrkosten für erneuerbare Energien von heute sind gesicherte Energie, vermiedene Umweltschäden und niedrige Energiekosten von morgen.

Hermann Scheer war ein deutscher Politiker. 1999 wurde ihm der Right Livelihood Award für sein Engagement für die Erneuerbaren Energien verliehen.

Wenn Äste auf Verkehrsflächen ragen

Hecken, Bäume und Sträucher verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können „wuchernde“ Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen verursachen. Zu hoch wachsende Hecken oder überhängende Äste an Kreuzungen, Einmündungen, Gehsteigen und Radwegen versperren die Sicht auf den Verkehr sowie auf Verkehrszeichen und Straßenlaternen und beeinträchtigen damit



die Verkehrssicherheit. Besonders gefährdet sind Kinder, die dann oft auf die Straße ausweichen müssen. Schneiden Sie deshalb Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen rechtzeitig und regelmäßig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können.

Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der Liegenschaftseigentümer, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen. Die Grundstückbesitzer sind verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängenden Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen Grundstückseigentümer ihren Pflichten nicht nach, hat die Stadtgemeinde die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.

Foto: Fotolia

Feuerwerke und ihre Folgen

...sind nett anzusehen, aber dieser kurze Moment der Freude hat ungeahnte negative Auswirkungen auf die Umwelt und uns Menschen.

Gesundheitliche Folgen

Bei einer Studie konnten nach einem Feuerwerk problematische Substanzen wie Strontium, Cäsium und Arsen nachgewie-



Foto: Fotolia

sen werden. Diese Chemikalien können Atembeschwerden auslösen. Das giftige Erdalkalimetall Barium kann Asthmaanfälle und ev. Muskelschwäche auslösen (eine

600-fach erhöhte Konzentration wurde bei dieser Studie festgestellt).

Lärmbelästigung

Neben der Luftschadstoff-Problematik ist auch die Lärmbelästigung (insbesondere für Tiere/Wildtiere) enorm hoch. Und zu guter Letzt sind natürlich auch die Grundbesitzer betroffen, vor allem die Bauern, die den Rest des abgebrannten Feuerwerks wegräumen müssen – wenn es nicht vorher ein Nutztier frisst und dadurch gesundheitliche Probleme bekommt.

Kinderarbeit

Nicht zu vergessen sind auch die Herstellungsbedingungen. Die größten Produktionsfirmen von Feuerwerken sind in China und Indien. Wie die Arbeitsbedingungen dort sind, die gesundheitlichen Folgen und dass diese netten Feuerwerks-Momente auch durch Kinderarbeit ermöglicht werden – darüber sollten wir nachdenken.

Wussten Sie, dass die Feinstaubbelastung durch die Feuerwerke zu Silvester in Salzburg um das 800-fache erhöht ist? Ein sparsamer Umgang mit Pyrotechnik schont Mensch, Tier und Natur.

„Jugend gegen Atomkraft“



Beinahe 4.000 Unterschriften sammelte das Gymnasium für die Petition. Die Schüler der 6 A Klasse mit Frau Mag. Sandra Eberhard übergaben am „Tag der Sonne“ die Unterschrift an Greenpeace.

Foto: Privat

Ausstellung: „Feste feiern“ mit Raritäten

Seit Mitte Mai wird in der Unterkirche der Annakapelle die Ausstellung „Feste feiern“ gezeigt. Es ist bereits die 18. Jahresausstellung, die Stadarchivar und Kulturpreisträger Gerhard Moser organisiert. St. Johann zelebrierte nicht nur in der Vergangenheit eine vielfältige Festkultur, es gibt auch heute noch viele Gründe ein großes Fest zu feiern. Die Jahresausstellung 2017 gewährt Einblicke in die Geschichte des Festes. Feste gehören zu den Ereignissen, die oft sehr umfangreich dokumentiert wurden. Neben Erinnerungsstücken, Bildern, Fotos und Dokumenten werden in der Ausstellung auch Fahnenbänder gezeigt, die bei Festanlässen den teilnehmenden Vereinen als Geschenk überreicht wurden. Die Schaustücke vermitteln einen Einblick in die Festkultur im Wandel der Zeit. Begeben Sie sich auf eine festliche Zeitreise und erleben Sie ein Stück St. Johanner Stadtgeschichte. Die Ausstellung ist täglich bis 17. September von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Gut erhaltene Bilder

Durch einen glücklichen Zufall konnte die



Organisator Gerhard Moser und Bürgermeister Günther freuen sich über die neuen Errungenschaften der Stadtgemeinde. Foto: G. Köhler

Stadtgemeinde St. Johann heuer zwei Ölgemälde aus der Biedermeierzeit in ihren Besitz bringen. Das Besondere dieser Bilder ist ihre perfekte Dokumentation. Auf der Rückseite sind die Dargestellten mit allen Daten verzeichnet und außerdem wird jeweils der Maler genannt. Diese zeitgenössische Dokumentation ist äußerst selten, in Museen und städtischen Sammlungen gibt es zahllose Porträtdarstellungen bei denen man weder die Dargestellten noch den Maler kennt. Es handelt sich um Porträts von Maria

Racher und Anton Schwaiger. Das Frauenporträt ist auf der Rückseite folgendermaßen beschriftet: „Maria Racher, bürgl(iche) Färbers Tochter von St. Johann, geboren den 25. März 1802 um / 5 Uhr abends; abporträtiert von Sebastian Egger im Juli 1823“.

Auf der Rückseite des Männerporträts ist ein Zettel mit folgendem Text aufgeklebt: „Herr Anton Schwaiger, bürgl(icher) Weißgerber in St. Johann, geboren den 20 ten November 1800 um 1 Uhr Nachts; verehelicht mit Maria Racher, bürgl(iche) Färbers Tochter alda den 22 ten Oktober 1821; abporträtiert von Anton Posch, Mahler (!) zu St. Johann den 5 ten März 1838“.

Die beiden Maler lebten und arbeiteten in St. Johann und Umgebung als Kirchenmaler, Restauratoren und Vergolder. Ebenso sind vom „Mahlerhaus“, das bis zum Beginn der 60-er Jahre des vorigen Jahrhunderts am Standort des Kultur- und Kongresshauses lag, fotografische Aufnahmen erhalten geblieben. Diese sind auch Teil der aktuellen Ausstellung.

Salzburger Straßentheater wieder in St. Johann

Das Salzburger Straßentheater tourt wieder durch das Land und macht am Samstag, 5. August 2017 auch in St. Johann Halt. Es wird die Gesellschaftskomödie „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière aufgeführt. Mitten in der schönsten Gartenparty verrät Vincent aus einer provokanten Laune heraus den geplanten Vornamen des neuen Stammhalters: „Adolf“. Ein minimaler Auslöser mit maximalen Folgen, denn sofort kippt die Stimmung, und dieser geschichtlich äußerst vorbelastete Vorname bringt alle Fassaden des gepflegten, gemütlichen Miteinanders zum Einstürzen. Ein Lügengebäude aus Ideologien, selbstgefälligem Liberalismus und egoistischem Narzissmus kommt donnernd zu Fall. Ist dieses (Straßentheater-)Fest noch zu retten? Oder zumindest die Freundschaft und die Ehe? Ein grandioser Schlagabtausch,

der im besten Sinne witzig und scharfzünftig, aber auch bitterböse und vor allem höchst amüsant ist. Nach der turbulenten Inszenierung von „Bezahlt wird nicht“ in seinem ersten Jahr als künstlerischer Leiter, wird Georg Clementi heuer auch selbst eine Rolle auf der Wagenbühne übernehmen. Freuen Sie sich auf einen humorvollen Theaterabend unter freiem Sommerhimmel. Bei Schlechtwetter wird die Aufführung in die Feuerwehrgaststätte verlegt. Eintritt frei.

Samstag, 5. August 2017, 20.30 Uhr
Maria-Schiffer-Platz

Das Salzburger Straßentheater kommt mit ihrem Theaterwagen und den Schauspielern wieder nach St. Johann.

Foto: E. Viehhauser



Holzformen 2017 vom 24. bis 30. Juli

Das 8. Holzbildhauersymposium wird den Garten beim ArtChalet Vorderschuhzach, Talblickstraße 22, und die Hahnbaumalm wieder in ein Freiluftatelier verwandeln. Vom 24. bis 30. Juli werden die Organisatoren Paul und Magdalena Stadler gemeinsam mit Moritz Moser und anderen bekannten Bildhauern aus der Region aus Baumstämmen Kunstwerke zaubern. Es wird wieder gehämmert, gefeilt, geschitzt, gehobelt und gesägt. Teilnehmern werden auch Jugendliche vom Kulturverein „Art & Development“. Sie werden für den Wettbewerb „PosterArtAward“ Plakate als Holzdruck gestalten. Im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders werden zwei zweitägige Kurse „Holz schnitzen und Holz drucken“ für Kinder angeboten. Anmeldungen bitte im Gemeindeamt, Bürgerservicestelle, Mail: service@st.johann.at. Diese Arbeiten werden bei der Hahnbaumalm ausgestellt.

Die beim Holzsymposium entstandenen Skulpturen sollen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dafür bietet sich der Wanderweg auf den Hahnbaum gut an. In einem vierjährigen Projekt werden entlang des Wanderweges verschiedene Kunstwerke aufgestellt. Die ersten Kunstwerke werden heuer platziert. Der Erlkönig von Engelberg Rudigier hat bereits seinen Platz bei der Vogei Hüttn gefunden. Moritz Moser wird seine Skulp-



tur „Vier Jahreszeiten“ aufstellen. Zusätzlich entsteht im ArtChalet Vorderschuhzach ein Theater für Skulpturen. Diese Künstler sind dabei: Paul und Magdalena Stadler, Reinhold Aschbacher, Christof Paulowitz, Dogan Yetim, Moritz Moser, Stefan Rohrmoser, Nejra Ljubuskic, Kunststudentin aus Sarajevo und Engelbert Rudigier.

Zuschauer sind herzlich willkommen und können den Künstlern bei ihrer Arbeit auf die Finger schauen. Erleben Sie Holzschnitzkunst auf dem beliebten Hausberg der St. Johanner!
www.mosaikwerstatt.com

Holz ist vielfältig und wandelbar. Es fasziniert nicht nur den Künstler sondern auch den Betrachter.

Foto: Privat

Sommer-Leseaktion 2017

Die Stadtbücherei St. Johann und das Salzburger Bildungsnetz laden wieder alle Kinder und Jugendlichen zur Leseaktion in den Ferien ein. Holt euch den Lese-Sammelpass, taucht ein in spannende Geschichten und erlebt fantastische Abenteuer. Ob im Urlaub oder bei Regenwetter zuhause im gemütlichen Zimmer: mit Büchern wird dieser Sommer zum unvergesslichen Erlebnis. Macht mit! Der Leseifer wird mit tollen Preisen belohnt. Dieses Mal dürfen auch die ganz Kleinen mitmachen. Sie bekommen pro Büchereibesuch mit Mama oder Papa einen Stempel in den Sammelpass. So sind auch sie automatisch am Gewinnspiel beteiligt. Es gibt Gutscheine der Buchhandlungen Haidenthaler und Thalia, Jahresabos der Stadtbücherei und Saisonkarten für das Schwimmbad (2018) zu gewinnen und für

4 gelesene Bücher jeweils einen Eisgutschein. Alle abgegebenen Pässe nehmen ebenfalls automatisch am Gewinnspiel des Landes Salzburg teil. Die Aktion läuft von 10. Juli bis 8. September 2017.

Nähere Informationen dazu gibt es in der Stadtbücherei St. Johann oder unter www.stjohannimpongau.bvoe.at.

Auf in die Stadtbücherei! Es gibt immer viel Neues zu entdecken!

Öffnungszeiten: Dienstag von 8 bis 14 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 14 bis 19 Uhr, Telefon: 06412/6842

Bitte vormerken: „Bilderbuchkino“ am Donnerstag, 10. August von 10 bis 11 Uhr. „Eine abenteuerliche Geschichte mit Urmel, dem Urzeit-Tier“ nach Max Krause. Eintritt frei. Passend für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Um Anmeldung wird gebeten.

Stadtkonzerte im Sommer

Die Bürgermusikkapelle und die Bauernmusikkapelle laden jeden Freitag von 7. Juli bis 11. August 2017 in St. Johann und im Alpendorf zu den Stadtkonzerten ein. Genießen Sie stimmungsvolle Blasmusik unter freiem Sommerhimmel. Das erste Stadtkonzert diesen Sommer findet am 7. Juli statt. Im Rahmen der Österreich-Radrundfahrt wird dieses schon um 19 Uhr veranstaltet. Alle anderen Konzerte beginnen um 20.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

Konzerttermine:

- 07.07.2017: Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Alpendorf
- 14.07.2017: Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Musikpavillon
- 21.07.2017: Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Untermarkt
- 28.07.2017: Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle im Alpendorf
- 04.08.2017: Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle im Musikpavillon
- 11.08.2017: Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle im Alpendorf



Die Tagespresse-Show

Mittwoch, 28. Juni 2017, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Österreichs seriösester Newsroom: Wir sind startklar für die seriöseste Nachrichtensendung von Zwettl bis Seattle. Die österreichische Medienlandschaft steckt mitten im ökonomischen und inhaltlichen Tsunami, die gesamte Zeitungs- und Nachrichtenbranche ist im Umbruch. Das Rabenhof Theater zeigt den Weg aus der Krise mit der sensationellsten Medien-

Innovation des Jahrtausends: Live-News in Echtzeit, präsentiert von „The Voice“ Paul Kraker. In Kollaboration mit dem preisgekrönten, erfolgreichsten und seriösesten Onlinemedium Österreichs, Die Tagespresse, gibt es nun ein völlig neues Live-Medienprojekt. Werden Sie Teil der einzig wahren Nachrichten-Geschichte!

Sichern Sie sich Ihre Karten unter Tel. 8080 um € 19,- und erleben Sie die Tagespresse zur Abwechslung mal live!



KULTUR:PLATTFORM

Konzert Oben Air 2017

25. und 26. August 2017, Hahnbaum, Vogei Hütt'n

Es ist wieder soweit, auf über 1.100m Seehöhe wird wieder gechillt, gegrillt und abgefeiert! Am Freitag unterhält eine Live Band, die von der Kultur:Plattform organisiert wird und am Samstag ein Line UP, das die Tanzbeine zum Shaken bringt, organisiert von Electronic Summer goes Goa.

Gemeinschaftswanderung: Treffpunkt am Freitag und Samstag jeweils um 17 Uhr beim Schwimmbadparkplatz St. Johann – nur bei Schönwetter.

Das Oben Air findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen wird der gesamte Platz vor der Vogei Hütt'n überdacht. An beiden Tagen gibt es einen Shuttledienst (City Taxi Schmid) ab der Volksschule am Dom, Tel. 8588 oder 6245, Kosten: € 3,- / Person bei vollem Taxi (8 Personen). Gegrillt wird an beiden Tagen ab 18 Uhr. Parkplätze sind keine vorhanden – der Hahnbaumweg ist ab der Kreuzung Wagrainstraße gesperrt.



Konzert: High Transition

Freitag, 25.08.2017, ab 19.30 Uhr

Hohe Stimmlagen à la Andrew Stockdale, effektgeprägte Gitarrensounds und Rhythmusvarianten mit starkem Charakter. High Transition aus Salzburg setzen auf Diversität und Eigenständigkeit im Songwriting und purer Ekstase auf der Bühne. AfterShowParty mit DJ Paggio. Eintritt frei. Barbecue: € 13,-/Person.

Konzert: Florian Meindl mit Flash Recordings „Time Illusion Tour“

Samstag 26.08.2017, 13 Uhr



Florian Meindl ist DJ, Live Act, Studio Produzent und Sounddesigner. Neben zahlreichen Kollaborationen mit internationalen Künstlern realisiert er Remixe, betreibt sein eigenes Techno Label FLASH Recordings und ist neben seinen DJ Sets auch mit einem Modularsystem und analogem Equipment als Liveact auf Tour. Florian bereist seit nun schon 10 Jahren die internationalen Top Clubs der Welt und wird im April 2017 sein drittes artist album „Time Illusion“ zusammen mit einer Liveact Tour veröffentlichen. Weiters am Samstag: David Sama, Danny Murano, Aceono, Zemtex, Jenny Delano, Monotube, Markowitsch, Deerider, Tom Breaks, Martin S. Achtung: limitiert auf 150 Personen. VVK Full Package = Eintritt inkl. Barbecue/Person: € 25,- VVK ohne Barbecue: € 15,-, Tageskassa Eintritt: € 20,- Barbecue: € 13,-.

Die Karten sind hier erhältlich: Tigas Base, Hauptstraße 35 blacksheep Irish Pub, Hauptstraße 42a, Vogei Hütt'n Hahnbaum, Hahnbaumweg 16a. **Weitere Infos:** www.kultur-plattform.at

07.08.09. SEPTEMBER **HERBST LAERM 2017**

Das 10. Festival der musikalischen Vielfalt im HAUS der MUSIK St. Johann im Pg.

DO HI 5 GERALD GRADWOHL GROUP

FR RIPOFF RASKOLNIKOV 5/8ERL IN EHR'N

SA SCHEIBSTA & DIE BUBEN KOMMANDO ELEFANT

Preise: Eintritt || Ermäßigter Eintritt Beginn 20:00 - Einlass 19:00 Uhr FESTIVALKÖCHE!
 DO FR SA € 20,- || € 16,- Festivalpass: € 50,- || € 40,-

www.herbstlaerm.at

organisiert von **silgner & eisenmann**

St. Johanner Feriensommer mit Spaßgarantie

Nur noch wenige Tage, dann heißt es wieder „Hurra, endlich Ferien!“ – Rein in den heiß ersehnten Feriensommer. Das bedeutet 9 Wochen Spaß haben, Neues erleben, Freunde treffen und die Ferien genießen. Damit diese Zeit besonders abwechslungsreich wird, hat die Stadtgemeinde mit Unterstützung vieler privater Personen, Institutionen und Vereine wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Mehr Spaß in den Ferien garantiert der St. Johanner Ferienkalender 2017!

Ob Sportfreaks, Naturforscher oder Kreative – für sie alle wird eine bunte Mischung an Aktivitäten angeboten. Das Freizeitangebot für St. Johanner Kinder und Jugendliche ist groß. 70 Veranstaltungen und dazu noch 9 verschiedene Workshops stehen größtenteils kostenlos zur Verfügung.

In der bunten Liste finden sich Klassiker wie ein Ferientag am Bauernhof mit der Landjugend, Billard-Schnupperkurse, interessante Stunden mit den Blaulichtorganisationen, Junior Jazzercise, Happy Mc Icestock, Klettern und vieles mehr. Aber auch neue Höhepunkte wie etwa: Kinderkochkurs mit Kids Aktiv, Slacklines, Zirkus- und Akrobatikworkshops versprechen jede Menge Abwechslung. Heuer wird erstmals ein Hüpfburg Action Day mit 6 großen Hüpfburgen im Stadtpark angeboten (5. August).

Abenteurer und Bewegungshungrige können sich auf die Parcours und Freerunning Workshops freuen. Wer es lieber kreativ mag, ist beim Graffiti Workshop bestens aufgehoben.

Sehr beliebt und gut besucht war im letz-



ten Sommer die mobile Streetsoccer-Anlage, die heuer wieder zwei Wochen lang am Outdoorplatz der Neuen Mittelschule aufgebaut ist (Montag, 17. bis Samstag, 22. Juli und Montag, 24. bis Freitag, 28. Juli).

Egal ob künstlerisch oder sportlich veranlagte Kinder und Jugendliche – sie alle werden mit dem tollen Ferienprogramm bestimmt auf ihre Kosten kommen.

Tolle Ferienhits für St. Johanner Kids

Die „Ferien vor der Haustür“ vom ersten Tag an genießen, heißt das Motto. Die vielen freiwilligen Organisatoren und Vereinsmitglieder helfen dabei, die Sommerferien

für St. Johanner Kids erlebnisreich zu gestalten. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es möglich, so ein umfangreiches Programm anbieten zu können. Herzlichen Dank dafür!

Der Programmfolder liegt im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tourismusverband bereit. Für weitere Informationen auf www.st.johann.at oder Facebookseite „St. Johanner Ferienkalender“ klicken. Also, anmelden, mitmachen und dabei sein!

Sommer, Sonne, St. Johanner Ferienkalender!

Foto: Alpenverein

„Bewegte“ Kultur – der Stadtpark wurde zur Bühne

Einen Flashmob zeigten die 340 Schüler und ihre Lehrer der Neuen Mittelschule Anfang Juni im Stadtpark als Einstimmung auf ihren bevorstehenden Musicalbesuch. Sie tanzten zum Song „Go, go Joseph“ aus dem gleichnamigen Musical von Andrew Lloyd Webber, das aktuell auf dem Spielplan des Landestheaters steht. Im Vorfeld wurden in Workshops und im Unterricht die Themen dieses Musicals, wie Ausgrenzung, Eifersucht, Vergebung usw. verarbeitet. Außerdem studierten die Schüler einen Tanz aus dem Musical ein. Dieser wurde im Stadtpark dem Publikum als Flashmob aufgeführt.



Eine etwas andere Herangehensweise an einen Theaterbesuch, die jedoch allen Beteiligten viel Spaß und Bewegung bescherte.

Die Schüler brachten Rhythmus und Schwung in den Stadtpark.

Foto: NMS

Stadtkindergarten zeigt wie Integration funktioniert

Der Bücherwurm „Bakabu“ erobert den Stadtkindergarten. Die Kinder begaben sich dieses Jahr auf eine abenteuerliche Reise mit ihrem fröhlichen Freund „Bakabu“ und lernten dabei allerlei Neues kennen. Gemeinsam mit dem Bücherwurm „Bakabu“ erlebten die 150 Kinder in 6 Gruppen mit ihren Pädagoginnen verschiedene Bräuche, kosteten landestypische Spezialitäten, sangen Lieder und probierten neue Spiele aus. Dieses Integrationsprojekt wird noch ein Jahr dauern und zeigt, dass Integration schon im Kleinkindalter funktioniert und auch gelebt wird. Die Kindergartenpädagoginnen kamen auf die Idee, dieses Projekt zu starten, weil vergangenes Jahr Kinder aus 19 verschiedenen Nationen den Stadtkindergarten besuchten. Mit abwechslungsreichen und dem Alter entsprechenden Aktivitäten können die Kinder andere Kulturen kennenlernen, Freundschaften knüpfen und Werte wie Respekt und Akzeptanz über alle Hautfarben und Haarfarben hinweg erfahren.

Der Jahreskreis mit „Bakabu“

Schon im Herbst wurden Bräuche und Traditionen der unterschiedlichen Heimatländer der Kinder mit Hilfe ihrer Eltern erklärt, Spiele und Lieder aus anderen Ländern ausprobiert. Eine Mutter hat den Kindern z.B. Spezialitäten aus ihrem Heimatland zubereitet. So wurden verschiedene Anlässe gefeiert, wie Erntedank (Österreich), Hl. Martin (er kommt aus Ungarn), Hl. Nikolaus (er kommt aus der Türkei) usw. Die



Das Integrationsprojekt macht einfach Freude.

Fotos: Stadtkindergarten

Adventzeit wurde mit einem ganz besonderen Adventskalender zelebriert. Jeden Tag wurde eine Geschichte über ein anderes Land erzählt. Im Winter wurden die typischen Sportarten für Österreich durchgenommen. In der Faschingszeit widmeten sie sich dem Land „Amerika“ und feierten den Fasching nach dem Motto „Cowboy und Indianer“. In den einzelnen Gruppen wurden jene Länder genauer besprochen, aus denen die Kinder bzw. ihre Eltern ursprünglich stammen. Dabei wurden sie von der Stadtbücherei tatkräftig unterstützt. Es wurde im Stadtkindergarten eine Bücherei eingerichtet, die mit Büchern in verschiedenen Sprachen bestückt wurde. Die fleißigsten Bücherfreunde wurden geehrt, sie dürfen sich

seitdem Lesekönige nennen.

Viele Länder – ein Kindergarten

Kindergartenleiterin Eva Pöschl steht mit Freude hinter dem Projekt. Sie sieht täglich, wie wichtig „Bakabu“ mittlerweile für die Kinder geworden ist. Er ist als Tröster, Kuschelfigur und Begleiter ein fixer Bestandteil im Kindergartenalltag geworden. „Für uns Pädagoginnen ist Toleranz der Grundstock unserer Arbeit. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ein Miteinander leben können und „Bakabu“ ist eine tolle Unterstützung dabei. Ich danke dem ganzen Team, dass alle so großartig mithelfen, dieses Projekt umzusetzen,“ freut sich Kindergartenleiterin Eva Pöschl darüber, dass das Projekt so gut klappt.



Sommerbetrieb im Stadtkindergarten

Im Stadtkindergarten wird wieder für alle 3 Kindergärten im Sommer eine Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern angeboten. Der Kindergartenbetrieb wird vom 24. Juli bis 1. September (7 bis 16 Uhr) bedarfsorientiert organisiert. Bitte daran denken: Auch Kinder brauchen mal Abstand vom Alltag. Sie verdienen sich eine durchgehende Ferien- bzw. Urlaubszeit. Nähere Informationen erhalten Sie im Stadtkindergarten, Telefon 8520.

Hohe Auszeichnung für das Atelier Walter Oczlon

Das einflussreiche, österreichische Tourismusmagazin T.A.I. (Tourist Austria International) veranstaltet jährlich den Werbe Grand Prix, den prestigeträchtigsten nationalen Werbepreis für die Tourismusbranche. Gleich mehrere Preise konnte Walter Oczlon bei der Verleihung in Wien Ende Mai mit nach Hause nehmen: für den Ferienkatalog Sankt Johann-Alpendorf, Sommer 2017 den Gesamtsieg und damit den

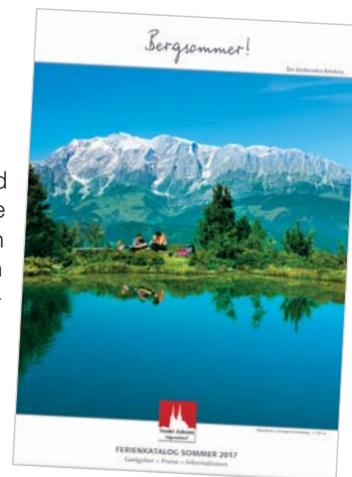
Werbe Grand Prix Award 2017 in der Kategorie, Kataloge & Prospekte-Destinationen und die Auszeichnungen Signum Laudis in Silber und Bronze für das Liechtensteinklamm-Plakat „Die schönsten Schluchten“.

Was bei Film und Fernsehen die Oscars und die Grammy Awards sind, ist bei den touristischen Werbemitteln der T.A.I.

Werbe Grand Prix. Die Latte im härtesten und fairsten Kreativwettbewerb für touristische Werbemittel im deutschsprachigen Raum liegt

extrem hoch. Bewertet wurden sie von einer Fachjury sowie dem wichtigsten Gradmesser für jegliche Werbung, dem Publikum. Über einen Werbe Grand Prix Award 2017 dürfen sich dann jene Preisträger freuen, die in beiden Wertungen mit Abstand am besten abgeschnitten haben. Walter Oczlon überzeugte mit seinem Team gleich in zwei Kategorien. Herzliche Gratulation!

Begleitet wurde er von Vertretern der Stadtgemeinde, des Tourismusverbandes und der Bergbahnen. Sie nahmen stolz die Preise bei der Verleihung am 30. Mai 2017 in Wien entgegen.



Strahlende Gesichter bei der Verleihung in Wien.
Fotos: Atelier Oczlon

Rad fahren auf den Wanderwegen ist nicht erlaubt

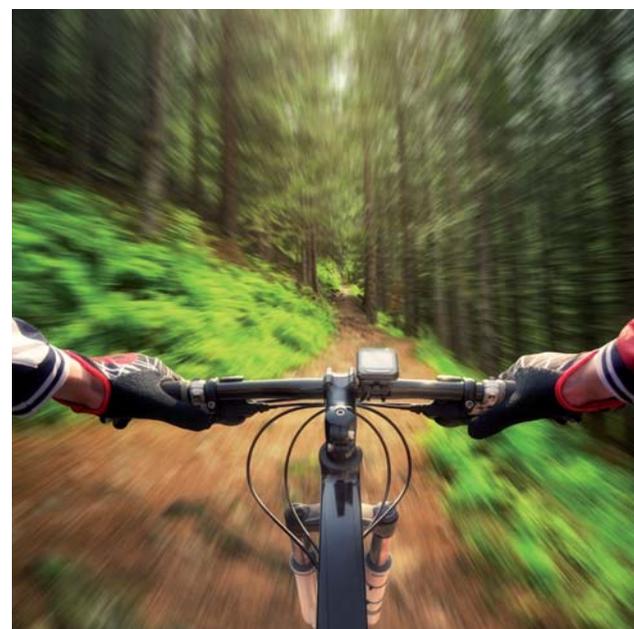
Nicht nur zahlreiche Wanderer, Walker oder Spaziergänger suchen auf dem Hahnberg St. Johanns – dem Hahnbaum - Erholung, sondern auch immer mehr Mountainbiker erkunden das Gelände auf zwei Rädern. Doch die wenigsten scheinen zu wissen, dass Rad fahren auf den Wanderwegen verboten ist. Die Folge: Immer wieder kommt es zu Konflikten zwischen Bikern und Spaziergängern, oftmals auch zu gefährlichen Situationen. Natürlich sollen die Biker auch die Natur genießen können. Es gibt aber einige unbelehrbare Mountainbiker, die die beliebten Wanderwege auf den Hahnbaum und den Weg vom Steinerbauern zum Hochgründeck für ihre halsbrecherischen Abfahrten benutzen. Abgesehen von der Gefahr von Zusammenstößen zwischen Wanderern und Radfahrern werden auch die mit viel Aufwand seitens der Stadtgemeinde und des Touris-

musverbandes instandgehaltenen Wege beschädigt und die wichtigen Wasserleitungen zerstört. Auf einem schmalen Wanderweg haben Radfahrer nichts zu suchen. Es gilt daher der eindringliche Appell an alle Bergradler, die Wanderwege nicht mit dem Fahrrad zu befahren.

Das kann gefährlich enden – für die Biker und die Fußgänger! In Ihrem eigenen Interesse werden Sie ersucht, die Wanderwege nicht mit dem Fahrrad zu befahren. Dafür stehen andere, geeignetere Wege zur Verfügung.

Mit dem Rad auf dem Wanderweg – das kann böse enden!

Foto: Fotolia



Stadtentwicklung: es geht weiter

Bei der sehr gut besuchten Infoveranstaltung am 25. April im Kultur- und Kongresshaus Am Dom brachten 350 interessierte Bürger viele Ideen und Anregungen ein. Mehr als 200 ausgefüllte Zettel landeten in den Ideenboxen zusätzlich zu den vielen Vorschlägen auf den Plakaten an den einzelnen Marktständen. Diese wurden in der Zwischenzeit vom ISK Institut für Standort, Regional- und Kommunalentwicklung zusammengefasst. Der Steuerungsausschuss hat sich in der Sitzung Anfang Juni mittlerweile mit dem Input der Bürger befasst. Die Ideen haben sich größtenteils mit den Ergebnissen aus den Workshops und der Bürgerbefragung gedeckt. Aber es kamen auch einige neue Anregungen auf den Tisch. Vor allem bei den Handlungsfeldern Zentrumsentwicklung, Verkehrsentwicklung, Attraktivierung Berg in der Stadt – Hahnbaum und Familie & Soziales gab es etliche Anmerkungen der Bürger. So wird



eine Seniorentagesstätte genauso gewünscht wie der Ausbau der Spielplätze, die Erweiterung des Kunsteislaufplatzes oder eine bessere Verbindung vom Untermarkt in den Obermarkt. Die einzelnen Vorschläge werden diskutiert und auf eine mögliche Umsetzung geprüft. Für größere Projekte wurden einzelne Arbeitsgruppen gegründet, die sich intensiver mit der jeweiligen Thematik beschäftigen können. So gibt es bereits für die Projekte „Freizeithalle“ eine Arbeitsgruppe, genauso wie für das Thema „Tiefgarage“. Diese Arbeitsgruppen können

sich mit detaillierten Fakten, die zur Projektentwicklung beitragen, befassen. Für den allfälligen Bau einer Tiefgarage wurde bereits eine Variantenstudie in Auftrag gegeben. Mit einem Ergebnis dieser Studie ist demnächst zu rechnen. Auch die Standortsuche für die Freizeithalle läuft auf Hochtouren. Das Konzept „Freizeithalle“ mit Indoospielplatz, Kletterhalle, Sportshop und Gastronomie steht fest. Aber ein grundlegender Teil fehlt noch – der Standort. Weiters wird an einem Konzept zur Verschönerung des Stadtbildes gearbeitet. Viele kleine Maßnahmen, die große Wirkung haben, sollen gesetzt werden. Viele engagierte Bürger haben sich ihre Gedanken zur weiteren Entwicklung ihrer Heimatstadt gemacht. Sie brachten ihre Ideen ein oder arbeiteten sogar in Workshops mit. Mit ihrer Hilfe ist es möglich St. Johann nach vorne zu bringen. Vielen Dank für Ihre wertvollen Beiträge!

Fotos: Fotolia

Pflege-Coaching: Unterstützung für die Pflege zuhause

Die Entscheidung, einen Menschen zu Hause zu pflegen, verdient Respekt und



Anerkennung. Zum einen kann die Begleitung und Pflege viele positive neue Erfahrungen und Erlebnisse bringen, aber sie kann auch anstrengend sein sowie see-

lisch und körperlich belasten. Durch professionelle Anleitung und Beratung einer Pflegefachkraft des Roten Kreuzes werden Ihnen mit dem Scheck die Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vor Ort näher gebracht. In zwei Einheiten (je 45 Minuten) wird unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten und der tatsächlichen Pflegeaufgaben genau das gezeigt, was für die pflegenden Angehörigen wichtig ist. Möglich wird das durch die Verlängerung der Kooperation zwischen dem Roten Kreuz Salzburg und der Stadtgemeinde St. Johann, die sich auch die Kosten teilen. Das Angebot gilt für jene, die in St. Johann wohnsitzgemeldete Personen pflegen, für die eine Pflegestufe bereits festgestellt oder ein Pflegeantrag gestellt wurde oder die Entlassung aus

dem Krankenhaus mit anschließendem Pflegebedarf bekannt ist oder bei denen eine Bestätigung des Hausarztes über die Notwendigkeit der Pflege vorliegt. Genauer Informationen erhalten Sie bei der Hotline des Roten Kreuzes, kostenlos rund um die Uhr Tel. 0800/808001.

Kostenlose Pflegeunterweisung: So funktioniert's

- Sie melden Ihr Interesse an der Pflegeunterweisung im Gemeindeamt an.
- Sie erhalten dort zwei Pflege-Coaching-Schecks im Gesamtwert von € 79,-.
- Sie vereinbaren einen Termin zur Unterweisung beim Roten Kreuz.
- Ein Pflegeprofi kommt in den Haushalt Ihres zu pflegenden Angehörigen und zeigt Ihnen genau, was für Sie bei der Pflege wichtig ist.
- Sie „bezahlen“ die Pflegeunterweisung mit den im Gemeindeamt erhaltenen Pflege-Coaching-Schecks.

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 87

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
SALZBURG

Aus Liebe zum Menschen.

Fassadengestaltung Volksschule am Dom

Als letzte Maßnahme der umfangreichen Sanierung der Volksschule am Dom steht nun in den Sommerferien die Gestaltung der Fassade auf dem Programm. Dafür ist eine neue Farbgebung geplant. Nach Abschluss der Malerarbeiten wird der Vorplatz neu asphaltiert. Rechtzeitig zum Schulbeginn im September wird die Schule in frischen Farbtönen glänzen.

Neue Nutzung für Vereinsheim

Nach der Übersiedlung der Wasserrettung in das neue Gebäude in der Bahnhofstraße stand das ehemalige Vereinsheim frei. Mehrere Vereine teilen sich nun seit Juni die Räumlichkeiten.

Der Krippenbauverein erhielt eine Werkstatt, der Trachtenverein ein Lager, die Bürgermusikkapelle kleine Probenräume und die Goasslschnalzer nutzen die Garage für ihre Kutsche.

PEPP-Elternberatung

**Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr
Seniorenheim, Eingang südseitig**



Eine Ärztin, Krankenschwester, Psychologin oder Sozialarbeiterin beraten und begleiten Sie persönlich, flexibel und professionell in allen Belangen rund um

die ersten Jahre mit Ihrem Kind. Sie können Ihr Baby untersuchen und wiegen lassen und sich informieren. Nutzen Sie die Gelegenheit andere Mütter und Väter kennenzulernen. Kommen Sie einfach vorbei, das Angebot ist kostenlos.

Näheres unter www.pepp.at.

Schwimmbadkiosk: neue Pächterin

Zu einem erfrischenden Besuch im St. Johanner Waldschwimmbad gehört auch eine süße oder herzhafte Stärkung nach dem Sprung ins Wasser. Für die Badesaison 2017 wurde ein neuer Pächter für den Kiosk gesucht und mit Frau Monika Deutenhauser aus Adnet auch gefunden. Ihr Team kümmert sich um das leibliche Wohl der Badegäste.

Nach dem Sprung ins kühle Nass tut eine Stärkung im Schwimmbadkiosk gut.

Foto: G. Köhler



Springkraut sofort entfernen

Das Springkraut stammt ursprünglich aus Indien, wächst ausgesprochen schnell und vermehrt sich noch rascher. Eine einzige Pflanze produziert über 2000 Samen in einem Jahr, die für mehrere Jahre keimfähig bleiben. Besonders gut verbreitet sich das Springkraut, weil die Samen über Schleuderkapseln in einem weiten Umkreis verteilt werden. Wo das robuste Kraut sich niederlässt, verdrängt es die gesamte ursprüngliche Vegetation. Springkraut verbreitet sich häufig auch über Flüsse und Bäche und siedelt sich bevorzugt an deren feuchten und nährstoffreichen Ufern an. Wenn im Herbst dann die einjährige Springkrautpflanze abstirbt, sind keine anderen Pflanzen mehr vorhanden, um das

Ufer zu befestigen. Es droht Erosion. Um die Verbreitung des indischen Springkrauts einzudämmen, ist es wichtig, an den Wegrändern und auch im Garten alle Sprösslinge sofort zu entfernen. Dank des wenig ausgeprägten Wurzelwerks lassen sich die Pflanzen vergleichsweise einfach herausziehen oder abmähen. Am besten entfernt man Springkrautpflanzen vor der Blüte. Ideal zum Roden wäre Juni. Sind schon reife Samen vorhanden, sollte das herausgerissene Material unbedingt in der Biotonne entsorgt werden.

Auf keinen Fall gehört der Pflanzabfall auf den eigenen Kompost oder an den Wegesrand – dadurch bilden sich neue Pflanzen.



Foto: Fotolia

Spiel und Spaß für die Familie ...

Das Wetter hat zwar schon wieder nicht mitgespielt und dennoch war das Fest zum Tag der Familie am 13. Mai ein voller Erfolg. Kurzerhand mussten die Spielstationen in der Neuen Mittelschule aufgebaut werden. Der Turnsaal verwandelte sich in eine Erlebnis- und Spielwelt für Kinder, ihre Eltern und Freunde. An verschiedenen Stationen konnte Neues ausprobiert werden. Spaß, Spannung und Abenteuer für die ganze Familie. Mitten unter die Familien mischte sich auch Bürgermeister Günther Mitterer, der sich von seiner sportlichen Seite zeigte.

Foto: Privat



Für den Notfall gerüstet ...

Ende April übten die Feuerwehr und das Rote Kreuz St. Johann für den Ernstfall. Szenario der diesjährigen Florianiübung war: ein Verkehrsunfall mit einem Holztransporter, bei dem mehrere Personen durch die umgestürzte Ladung in ihren Autos eingeklemmt und verletzt wurden. 55 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr und 20 Sanitäter des Roten Kreuzes waren an der Schauübung beteiligt. Sie zeigten ihr Können unter den Augen zahlreicher interessierter Zuschauer.

Foto: FF St. Johann

Maibaum ohne Wipfel ...

Das Aufstellen des Maibaumes am 1. Mai hat eine lange Tradition. Allerdings zierte der Maibaum in seiner vollen Pracht nur knappe 3 Wochen lang das St. Johanner Stadtbild. Windböen setzten dem mehr als 30 Meter langen Maibaum stark zu. Der Wipfel brach ab und blieb hängen. Um niemanden zu gefährden, musste dieser von der Freiwilligen Feuerwehr abgenommen werden. Seitdem ragt ein Maibaum ohne Kopf bzw. ein Maibaum mit Schönheitsfehler in die Höhe.

Fotos: E. Viehhauser



Kunsth Handwerk im Schifferpark ...

Die 3. Auflage des Kunsthandwerksmarktes lockte Tausende Besucher in den Park. Künstler und Kunsthandwerker stellten Glaskunst, handgefertigten Schmuck, Töpferkunst, Holzfiguren, Körbe und vieles mehr aus. Geboten wurde alles was das eigene Heim verschönert oder den Garten aufpeppt. Die Band „Stand Arts Delivery“ sorgte für die musikalische Umrahmung. Die Besucher waren fasziniert vom vielseitigen, kreativen Schaffen der Aussteller am Markt, der von Theo und Johanna Rettenwander organisiert wurde. Nächster Kunsthandwerksmarkt: 5. und 6. Mai 2018.

Foto: E. Viehhauser



Zentrum der Volkskultur ...

3 Tage lange war St. Johann das Zentrum der Pongauer Volkskultur. 72 volkskulturelle Vereine sind beim Bezirksfest aufmarschiert. Es wurde getanzt, gespielt, musiziert, geplattelt, gesungen, geschmalzt, präsentiert und vor allem ganz viel gefeiert. Volksmusik, Blasmusik, Tanz, Tracht und Brauchtum waren in ihrer ganzen Bandbreite zu erleben. Was Organisator Hans Strobl mit seinen Helfern auf die Beine gestellt hat, konnte sich sehen lassen. Viele verschiedene Programmpunkte - die Aufführung des „Traum eines österreichischen Reservisten“, Blasmusikkonzerte, Preisranggeln, Tanzaufführungen, Sternmarsch, Festumzug und Party im Festzelt - lockten Tausende Zuschauer nach St. Johann.



Fotos: A. Rachensperger



Ihren Abschied gefeiert ...

hat Mitte Mai die Laube-Leiterin Mag. Brigitte Buchacher. Seit 2008 leitete sie die Geschäftsstelle Laube Pongau. Nun tritt sie ihre nächste Herausforderung, den Aufbau des Standortes Tamsweg, an. Der Abschied fiel ihr schwer, umso emotionaler und persönlicher wurde ihre Abschiedsfeier gemeinsam mit Mitarbeitern, Besuchern des Tageszentrums, Wegbegleitern und Freunden. Ihre Nachfolge tritt Gertraud Kronberger an. Für die gute Zusammenarbeit dankten auch Bezirkshauptmann Harald Wimmer und Bürgermeister Günther Mitterer.

Foto: G. Köhler

Innehalten und genießen ...

Es gibt viele schöne Plätze in und rund um St. Johann. Wer dabei auch noch eine wundervolle Aussicht genießen möchte, muss rauf auf St. Johanns Hausberge. Auf den Weg gemacht hat sich auch Erwin Viehhauser, der mit seiner Kamera diesen herrlichen Blick auf St. Johann eingefangen hat. Vom Gut Astlehen aus sieht man das Salzachtal bis zum Tennengebirge. Fernab vom regen Treiben auf dem Geisterberg kann man hier gemütlich rasten, innehalten und das Panorama genießen.

Foto: E. Viehhauser



Veranstungstipps

JULI 2017

Sonntag, 02. Juli, 08.30 Uhr, Pongauer Dom
Skapulierfest, Pfarrgottesdienst und Prozession

Sonntag, 02. Juli, 09.30 Uhr, Alpendorf
Intern. „Aufi & Owi“ Gernkogel Berglauf & Geisterberg Juniorlauf



Mittwoch, 05. Juli, 17.00 Uhr, Kraftwerk Plankenau
Radtreff „Jugend zum Radsport“

Mittwoch, 05. Juli, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
Mittwoch im Untermarkt mit Live Musik

Freitag, 07. Juli, 16.00 Uhr, Alpendorf
Österreich Radrundfahrt mit Etappenziel St. Johann – Alpendorf

Freitag, 07. Juli, 19.00 Uhr, Parkplatz Alpendorf
Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle

Sonntag, 09. Juli, ganztägig, Gernkogel
Fest am Geisterberg

Sonntag, 16. Juli, 11.00 Uhr, Sonntagskogel
Bergmesse am Sonntagskogel



Mittwoch, 19. Juli, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
Mittwoch im Untermarkt mit Live Musik

Samstag, 22. Juli, ganztägig, Alpendorf
FUEL Trophy

Sonntag, 23. Juli, 09.00 Uhr, Hahnbaum
Kräuterwanderung & Mär

Freitag, 28. Juli, 20.30 Uhr, Parkplatz Alpendorf
Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle



AUGUST 2017

Mittwoch, 02. August, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
Mittwoch im Untermarkt mit Live Musik

Donnerstag, 03. August, 19.00 Uhr, Gernkogel
Sommerkonzert am Berg

Freitag, 04. August, 11.00 Uhr, Hochgründeck
Friedensmesse am Hochgründeck

Samstag, 05. bis Sonntag, 06. August, ganztägig, Kreistenalm
Almtanz des Trachtenvereins



Samstag, 05. August, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Salzburger Straßentheater mit „Der Vorname“

Sonntag, 06. August, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
Besucherdienste zum Russenfriedhof

Freitag, 11. August, 20.30 Uhr, Parkplatz Alpendorf
Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle

Samstag, 12. August, 14.00 Uhr, Untermarkt
Untermarktfest



Dienstag, 15. August, 11.00 Uhr, Hochgründeck
Hochgründeck-Rangeln



Samstag, 19. August, ganztägig, Feuerwehrzeugsstätte
Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus und „Wasser Marsch“



Freitag, 25. bis Samstag, 26. August, ganztägig, Vogeihüttn
Oben Air Konzert der Kultur:Plattform

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!